



BFV aktuell

Staatliche Förderung von VSA

Das Staatsministerium des Innern teilte im Dezember mit, daß eine staatliche Förderung von Verkehrssicherungsanhängern (VSA) nach Prüfung jedes Einzelfalles auf begründeten Bedarf gewährt wird.

Soweit eine Förderung in Betracht kommt, muß der VSA den Anforderungen nach „Brandwacht“ 7/93, Seite 152, entsprechen.

Ein staatliches Standortkonzept zur Verteilung von VSA bei den Feuerwehren wird es jedoch nicht geben.

(LFV-Geschäftsstelle)

Bayern 2000 – Wegfall der Warnweste

Trotz teilweise sehr heftiger Interventionen des LfV Bayern beim Innenministerium gelang es noch nicht, den Wegfall der Warnweste bei Schutzanzug „Bayern 2000“ zu erreichen.

Aktueller Stand ist derzeit, daß auch der GUV zustimmen wird, wenn das Gutachten der Bundesanstalt für das Straßenwesen (BASt) bestätigt, daß die Tagessichtbarkeit des Schutzanzuges gleichwertig mit der EN 471 ist.

Das Gutachten wird bis Ende Januar erwartet und wird nach ersten Informationen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit die Gleichwertigkeit bestätigen.

(LFV-Geschäftsstelle)

Einheitliches Notrufschema

Im Bemühen um einen einheitlichen Aufbau von Notrufmeldungen über 112 können die Feuerwehren offenbar einen (Teil-)Erfolg verzeichnen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit und der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften haben sich dem Feuerwehr-Vorschlag angeschlossen:

WER	(meldet),
WO	(ist der Schaden bzw. Notfall),
WAS	(ist geschehen),
WIE	(ist die Lage, Situation),
WARTEN	(auf Rückfragen).

Also die „5 W“ in dieser Reihenfolge, weil die Kinder dies in der Brandschutzziehung der Feuerwehren schon so lernen. Der DFV wird jetzt erneut einen Vorstoß bei den Sanitätsorganisationen unternehmen, daß auch diese sich in ihrer Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit diesem Schema anschließen.

(BFV Ufr., Fachreferat 6 ; H. Steiner)

Achtung Vereine

Der Landesverband möchte eine bayernweite Übersicht von allen Feuerwehrkapellen erstellen. Ebenso sollen alle im Feuerwehrdienst tätigen Ärzte erfaßt werden. Sollten bei

Euch genannte Personengruppen tätig sein, so meldet sie bitte an die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes

Technischer Prüfdienst

Wie bereits berichtet, bleibt der Technische Prüfdienst (TPD) der Feuerwehr weiterhin im bisherigen Umfang als freiwillige und bis auf weiteres für die Kommunen kostenlose Einrichtung erhalten.

In einem Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern wird darauf hingewiesen, daß durch die getroffene Entscheidung dem Anliegen des BFV Unterfranken e.V. Rechnung getragen wurde.

Im Dezember fand nun an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg eine Besprechung über die Neuordnung des TPD statt. Die Ergebnisse dieser Besprechung wurden in einem Schreiben zusammengefaßt und mit der Bitte um Entscheidung an das Innenministerium gesandt. Sobald diese vorliegt und grundlegende Neuerungen beinhaltet, werden wir darüber berichten.

(BFV-Vorsitzender G. Seufert)

ABC-Schutzmaske aus Bundesbeständen

Die Vollmaske M 65 Z ist nach den „Richtlinien für den Bau und die Prüfung von Vollmasken für Atemschutzgeräte für die Brandbekämpfung und Hilfeleistung bei den Feuerwehren“, RdErl. des Innenministers des Landes NW vom 28.10.1974, geprüft und aufgrund der Prüfbescheinigung Nr. 1/78 M der Hauptstelle für das Gruppenrettungswesen für die Verwendung bei der Feuerwehr anerkannt.

Seit dem 31.12.1985 dürfen aber nur noch Vollmasken eingesetzt werden, die der DIN 58 646 Teil 10 entsprechen, EdErl. Des Innenministers des Landes NW vom 10.10.1983. Mit Prüfbericht vom 15.10.1988 wurde durch die Hauptstelle für das Grubenrettungswesen festgestellt, daß die ABC-Schutzmaske M 65 Z mit folgenden geänderten Merkmalen der DIN 58 646 Teil 10 entspricht und für den Feuerwehreinsatz weiterhin zugelassen ist:

- das Trageband ist aus einem flammbeständigen Aramidmaterial hergestellt
- die Klemmösen der Nacken- und Schläfenbänder sind aus Metall hergestellt
- die Sichtscheiben sind mit H,F oder HF gekennzeichnet

ABC-Schutzmasken ohne diese Merkmale dürfen für den Feuerwehreinsatz nicht verwendet werden.

Eine zentrale Ersatzbeschaffung von bundeseigener Atemschutzgeräteausrüstung für den Brandschutzdienst ist inzwischen eingeleitet worden. Eine Beschränkung der bundeseigenen Ausstattung des Katastrophenschutzes auf Atemmasken des Typs M 65 Z ist durch das Bundesamt für Zivilschutz nicht mehr vorgesehen. Insofern werden passend für die Atemschutzgeräteausrüstung des LF 16-TS künftig Atemanschlüsse nach DIN EN 136 Klasse 3, das heißt „in der für die Feuerwehr anerkanntesten Ausführung“ in handelsüblicher Qualität beschafft.

(FF Großostheim, Lkr. Aschaffenburg)

Änderung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes Art. 28 Kostenersatz

Das Bayer. Staatsministerium des Inneren beabsichtigt, die Regelung des Kostenersatzes für Feuerwehreinsätze in Art. 28 des Bayer. Feuerwehrgesetzes grundlegend zu novellieren.

Kostenersatz kann verlangt werden

1. für Einsätze im abwehrenden Brandschutz und im technischen Hilfsdienst, bei denen die Gefahr oder der Schaden durch den Betrieb von Kraft-, Luft-, Schienen- oder Wasserfahrzeugen veranlaßt war,
2. für sonstige Einsätze im technischen Hilfsdienst, mit Ausnahme der Tätigkeiten, die unmittelbar der Rettung oder Bergung von Menschen und Tieren dienen,
3. für aufgewendete Sonderlöschmittel bei Bränden in Gewerbe- und Industriebetrieben,
4. für Einsätze, die durch eine vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführte Gefahr veranlaßt waren,
5. bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Falschalarmierung der Feuerwehr oder bei Falschalarmen, die durch eine private Brandmeldeanlage ausgelöst wurden,
6. für Sicherheitswachen.

Die Kostenersatztatbestände sollen auf Einsätze im Zusammenhang mit Unfällen von Kraft-, Luft-, Schienen- oder Wasserfahrzeugen erweitert werden. Im Rahmen der Halterhaftung sollen künftig auch Einsätze zur Rettung oder Bergung von Menschen oder Tieren und zur Brandbekämpfung kostenersatzfähig sein.

Gerade diese Neuregelung stößt bisher auf den Widerstand der Feuerwehren, widerspricht sie doch dem Grundsatz der Ehrenamtlichkeit. Gerade wenn es um das Leben des Bürgers geht, muß er Anspruch haben, daß ihm kostenfrei geholfen wird.

Das Gegenargument, daß diese Einsätze von der Kfz-Haftpflichtversicherung übernommen werden, ist zumindest dann sehr zweifelhaft, wenn das Fahrzeug allein beteiligt war. Als Beispiel sei der typische Diskounfall genannt, bei dem der Sohn mit dem Auto seines Vaters von der Fahrbahn abkommt und gegen einen Baum fährt. Er und weitere Insassen werden schwer verletzt oder sterben an den Unfallfolgen. Kurz danach wird ihm ein Leistungsbescheid der Gemeinde mit der Kostenrechnung der Feuerwehr zugestellt. Die Haftpflichtversicherung übernimmt nicht die Regulierung des Eigenschadens, so daß der Vater an den Kosten hängen bleibt.

Die Feuerwehren erleiden bei solchem Vorgehen einen enormen Imageverlust. Im Gegensatz dazu kann der Rettungsdienst bei den gesetzlichen Krankenkassen direkt mit diesen abrechnen. Es ergeben sich aus dieser Neuregelung noch weitere Fragen und Probleme.

Nachdem nur der tatsächlich benötigte Aufwand verrechnet werden darf, werden nur die großen Feuerwehren mit entsprechender Ausstattung begünstigt. Die kleinen Feuerwehren profitieren nicht von der Neuregelung, obwohl eines der Ziele der Gesetzesänderung ist, einen Ausgleich für die weggefallene Feuerschutzabgabe zu erreichen.

Auch stellt sich die Frage, wer verrechnen darf, wenn mehrere Feuerwehren im Einsatz waren. Ist es die Feuerwehr, in

deren Gemeindegebiet sich der Unfall ereignet hat, oder die Feuerwehr, die tätig geworden ist.

Um viele Härten abzufedern, sieht der Gesetzentwurf eine Ermessenseinschränkung vor, wonach in Fällen von Unbilligkeit von einer Kostenerhebung abgesehen werden soll. Um die Hauptnachteile aus der Neuregelung zumindest abzumildern, versucht der Landesfeuerwehrverband in den Vollzugsbekanntmachungen eindeutige Regelungen und Interpretationen zu erreichen.

Die übrigen Veränderungen finden die Zustimmung der Feuerwehren.

Es ist jedoch zu bedenken, daß die Tatbestände des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit i. d. R. erst durch langwierige Gerichtsverfahren festgestellt werden. Die Einschätzung des Feuerwehreinsatzleiters reicht hierzu sicher nicht aus.

(BFV FR 6, G. Möldner)

Schwerpunktthema:

Das Phänomen des Sigfried Wöhl von der Verabschiedung am 5. Dezember 1997

Im Rahmen einer Feierstunde wurde am 5. Dezember 1997 der stellvertretende Schulleiter der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg Siegfried Wöhl, in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Sein Lebenswerk und seine beeindruckenden Leistungen wurden von vielen Rednern in eindrucksvollen und bewegenden Worten vorgetragen.

Wir haben für Sie einige bemerkenswertesten Aussagen der Dankesansprachen zusammengestellt.

BOR Häger, Schulleiter Staatl. Feuerweherschule Würzburg

... sie haben mehr als 40 Jahre Ihrer Schaffenskraft dem Dienst des ehemaligen Bayerischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz sowie der Staatlichen Feuerweherschulen Regensburg und Würzburg gewidmet....

In Ihrem Entlassungszeugnis der Volksschule Weiden von 1952 tauchten bei 10 Schulfächern 10x die Note sehr gut auf und in Ihrem Entlassungszeugnis der städtischen Berufsschule Weiden von 1956 bei 7 Fächern. Für Ihre hervorragenden Leistungen wurden Sie mit dem Staatspreis des Kfz-Handwerks ausgezeichnet....

Dienstantritt bei der Landesfeuerweherschule Regensburg 1957. Ab 1960 zunächst vorübergehend, ab 1961 ständig an der Feuerweherschule Würzburg tätig. 1964 - 1966 auf eigene Kosten am Angestelltenlehrgang II teilgenommen. 1980 Ernennung zum Lehrgruppenleiter. 1989 stellvertretender Leiter der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg.

Ihr vielseitiges Wissen und Können, das sie sich mit unermüdlichem Fleiß, mit Zielstrebigkeit und Eigeninitiative angeeignet haben, fand allseits Anerkennung und Respekt, Ihr Rat war stets und ist heute immer gefragt...

Sie standen stets bereit, wenn „Not am Mann“ war, ohne lange darüber nachzudenken, „nutzt mir das persönlich etwas“...

Als Motor der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg pflegten und hielten Sie Kontakte zu den Feuerwehren; mit kollegialen Rat, unterstützt durch eine Prise Schnupftabak, nötigenfalls aber auch mit fester Hand, wirkten Sie in der Füh-

... rung dieser Dienststelle und vertraten selbstlos die Interessen der Schule...

MR Penndorf, Bayer. Staatsministerium des Innern

... es gibt - und darüber sind wir uns wohl einig, das Phänomen -Wöhrl-. Wir haben gehört, 40 Jahre ist er mit den Geschichten der Bayerischen Feuerwehren und der Staatlichen Feuerwehrschohlen engstens verbunden....

... bei dem Phänomen „Wöhr!“ kamen drei Dinge zusammen:

Der Fachmann, der Pädagoge, der Mensch.

Als Fachmann war und blieb er bis zuletzt Allroundfeuerwehrmann...

... kommen wir zum Pädagogen Wöhrl. Das war sein dienstlicher Schwerpunkt natürlich. Jeder weiß hier wie schwierig es ist, in kürzester Zeit die komplexen und diffizilen Themen der Feuerwehr einer in der Vorbildung doch sehr unterschiedlichen uneinheitlichen Schar von Lehrgangsteilnehmern zu vermitteln. Wer nun eine Unterrichtsstunde beim Herrn Wöhrl genossen hatte - und genießen ist hier durchaus das richtige Wort; denn es ging nicht immer nur tierisch ernst zu bei ihm, der hatte die Thematik nicht nur kapiert sondern er wunderte sich auch, daß es gar nicht mal so furchtbar schwierig gewesen war.

... den Menschen Wöhrl zeichnete auch die Kunst des Vereinfachens aus, ohne zu verfälschen. Getreu dem Motto, nur wer positiv denkt, wird in seinem Gegenüber positives Denken und Handeln hervorrufen können. Herr Wöhrl hat gerade in diesem Sinne positiv gedacht und gewirkt, ohne jedoch im Hinterkopf das notwendige Quentchen Schlitzohrigkeit zu haben, damit ihn sein Gegenüber nicht über den Löffel balbiert...

MR von Hagen, Bayer. Staatsministerium des Innern

... wenn die hochwohllöblichen Leitbildbastler nur ein ganz klein bißchen von Ihrem Wesen hätten, Herr Wöhrl, dann könnte man sie alle wegrationalisieren und die ganze O-?? hätte die ganze Leitbilddiskussion schnellstens vergessen...

SBR Binai, Vorsitzender des LFV Bayern

... geprägt von ausgezeichnetem Fachwissen, energiegeladen in der Umsetzung und das persönliche Flair im Umgang mit Menschen, machten ihn zum geschätzten Siegfried Wöhrl von Würzburg. Es war nicht die unnahbare Führungskraft der Schule und er war nicht der unpersönliche Lehrer, sondern er war mitten in den Lehrgangsteilnehmern, so daß sofort alle Hindernisse abgebaut waren und der Wunsch und Wille zum Lernen geweckt wurde. Diesen Stil verkörperte er in allen seinen vielseitigen Aufgabenbereichen und wir bedauern, daß wir ihn als stellvertretenden Schulleiter verlieren. Wir freuen uns aber ganz besonders darüber, daß wir ihn als Freund und Kameraden weiterhin zu unserer großen Feuerwehrfamilie zählen können...

Der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. verleiht in Würdigung hervorragender Leistungen um die Bayerischen Feuerwehren Herrn stellvertr. Schulleiter a.D. Siegfried Wöhrl das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber...

BR Hench, Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg

... im Auftrag des Vorsitzenden der AGBF Bayern, Herrn Oberbranddirektor Hölzl, sage ich stellvertretend für die Be-

rufsfeuerwehren Bayerns sehr herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit...

Die Berufsfeuerwehr Würzburg ist naturgemäß besonders nahe dran und hat sicherlich auch die engsten Kontakte; wofür wir besonders dankbar sind. Aber nicht nur die Berufsfeuerwehr, sondern auch alle Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Würzburg haben von Siegfried Wöhrl profitiert...

KBR Seufert, 1. Vorsitzender BFV Unterfranken

... ein richtiger Mann, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit...

...ich darf Dir einen Florian überreichen und für die Zukunft alles Gute wünschen und uns gemeinsam eine gemeinsame Zukunft, so wollen wir das verstanden haben...

Herr Pfriem, Personalratsvorsitzender Feuerweherschule Würzburg

... es gibt einige Menschen, die besitzen eine ganz besondere Gabe. Diese Gabe oder Fähigkeit ist nicht erlernbar oder käuflich, es ist ganz einfach ihre positive Ausstrahlung, die manche Menschen haben. Sie, Herr Wöhrl, haben diese Gabe....

...jetzt schnupfen wir einmal, dann sehen wir weiter...

... ich hoffe, Herr Wöhrl, daß Sie auch als Pensionist so bleiben, wie Sie sind.

Herr Wöhrl, scheidender stellvertr. Schulleiter

Ich habe meine Arbeit gerne gemacht und ich möchte an dieser Stelle eines ganz klar zum Ausdruck bringen. Die Feuerwehr war und ist mein Lebensinhalt gewesen und Sie ist es heute noch...

Wenn man überlegt, was damals vorhanden war und was heute da ist, welches Potential an Kräften, Material und - ich nehme jetzt einfach das Wort - Intelligenz bei den Feuerwehren zur Verfügung steht, die letztendlich auch Ausdruck einer Ausbildungskonjunktur ist...

...wenn ich so die Feuerwehren sehe und Ihre Ausbildungsarbeit betrachte, dann ist das doch letztlich auch ein Beweis dafür, wie gut die Schulen sind und welche Leistungen letztendlich aus den Feuerwehrlern herauszuholen sind, wenn man sie richtig anpackt.

Die Vorstandschaft des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken, sowie das Fachreferat 6 wünscht Herrn Wöhrl alles Gute und viel Gesundheit für die nächsten Jahre.

Internet - News

BFV hat neue Internetadresse

Seit August 1997 ist der Bezirksfeuerwehrverband im World Wide Web des Internet mit einer Homepage präsent. Neben Informationen über Ansprechpartner, Mitglieder, Jugendfeuerwehr, Brandschutztips, BS-Erziehung, Termine, Statistik und Notfallseelsorge können natürlich auch Infoltern sowie weitere „Top-aktuelle Informationen“ abgerufen werden. Die neue Adresse lautet: <http://members.aol.com/BFVUfr>

Der Landesfeuerwehrverband ist online ...

Als einer der ersten Landesfeuerwehrverbände präsentiert sich der LFV Bayern e.V. seit Dezember 1998 mit über 100 Seiten online im Internet. Sie können sich umfassend über den Verband, Verbandsstruktur, Mitglieder und viele weiteren Themen informieren. Von den optisch sehr gut aufgemachten Webseiten können Sie sich unter <http://members.aol.com/LFVBayern> bei einem Ihrer nächsten Internet - Spaziergängen überzeugen.

Ferner besteht die Möglichkeit, von der Homepage des BFV und des LFV Bayern aus, durch Links (Querverbindungen) zu zahlreichen weiteren unterfränkischen, bayerischen, nationalen und internationalen Feuerwehr-Homepages zu kommen.
(BFV, Fachreferat 6 ; J. Kümmel, H. Steiner)

Wir stellen vor

Die Spitze des BFV

Eine regelmäßige Rubrik im „InfoIntern“ wird künftig unter der Überschrift „Wir stellen vor“ erscheinen. Das Einverständnis der betroffenen Person vorausgesetzt, möchte die Redaktion personelle Veränderungen in unserem Verband dokumentieren. Zunächst stellen wir Ihnen die Vorstandschaft vor.

Der Vorsitzende des BFV Unterfranken

Georg Seufert

Kreisbrandrat
Landkreis Schweinfurt
58 Jahre,
verheiratet, 3 Kinder
Werkzeugmachermeister



1957	Eintritt FF Unterspießheim
1964 - 1972	Kommandant Unterspießheim
1967 - 1981	Kreisbrandmeister Lkr. Schweinfurt
1981 - 1986	Kreisbrandinspektor Lkr. Schweinfurt
seit 1986	Kreisbrandrat Lkr. Schweinfurt
seit 28.10.1995	Vorsitzender des BFV Unterfranken

Termine

- | | |
|-------------------------|---|
| 11.02.1998
19.00 Uhr | KFV SW / Ausbildungszentrum
KBM - Dienstbesprechung |
| 20.02.1998 | FF. Iphofen / Beatabend der Jugendfeuerwehr |
| 28.02.1998 | KFV SW / Ausbildungszentrum
Beginn Atemschutzlehrgang |
| 28.02.1998
19.30 Uhr | KFV HAS / Ebern
Vollversammlung des KFV in der
Personalkantine von FTE |
| 05.03.1998
19.00 Uhr | BFV Ufr. / Kitzingen
Sitzung des Fachreferates 6 des BFV Ufr. |
| 06.03.1998
19.00 Uhr | Kreisbrandinspektion Main-Spessart
Bereich Lohr / Partenstein
Kommandanten- und Gruppenführerfortbildung |
| 06.03.1998
16.00 Uhr | FF. Iphofen / Lkr. KT
24 Stundenschwimmen, Hallenbad Iphofen |
| 07.03.1998
8.00 Uhr | KFV MSP/ Lohr
Beginn Lehrgang zum Maschinisten |
| 07.03.1998
8.00 Uhr | KFV MSP/ Gemünden
Sprechfunklehrgang |
| 07.03.1998
14.00 Uhr | FF. Oberwerrn / Lkr. SW
Gerätehausübergabe |
| 08.03.1998
13.30 Uhr | KFV KT / Abtswind
Ehemaligentreffen |
| 12.03.1998
19.00 Uhr | KFV SW / Marktsteinach
KBR - Neuwahlen im DJK-Heim |
| 13.03.1998
19:00 Uhr | KFV AB / Mespelbrunn
Frühjahrs-Dienstversammlung mit Neuwahl des
Kreisbrandrates und Verabschiedung von KBR
Benno Geis und KBI Norbert Belz |
| 13.03.1998
19.00 Uhr | Kreisbrandinspektion Main-Spessart
Bereich Lohr / Wombach
Kommandanten- und Gruppenführerfortbildung |
| 15.03.1998
10.00 Uhr | KFV SW / Grafenheinfeld
Staatliche Ehrungen |
| 20.03.1998
19.00 Uhr | Kreisbrandinspektion Main-Spessart,
Bereich Lohr / Lohr
BASIS - Anwendertreffen |
| 21.03.1998
8.00 Uhr | KFV MSP/ Lohr
Beginn Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger |

Alle Termine ohne Gewähr !

Impressum:

Herausgeber:

Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.

Vorsitzender Georg Seufert, Kreisbrandrat
Oberspiesheimer Straße 9, 97509 Kolitzheim
Telefon: (09723) 1454 ; Fax: (09723) 930305

Verantwortlich für den Inhalt:

stellv. BFV-Vorsitzender
Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Brandrat
Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg
Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg
Telefon: (0931) 309060 ; Fax: (0931) 3090639

Layout und Redaktion:

Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Fachreferatsleiter Herbert Steiner, Brandmeister
Breite Straße 54, 63762 Großostheim
Telefon: (06026) 995486 ; Telefax: (06026) 995488 (privat)
Telefon: (06026) 948261 ; Telefax: (06026) 948260 (i.D.)
E-Mail: Herbert.Steiner@t-online.de
Homepage: <http://members.aol.com/BFVUfr>

Jochen Kümmel, KFV Main-Spessart
Walter Fleckenstein, SFV Aschaffenburg
Gerhard Möldner, SFV Würzburg